

Susanne Kost • Christina Kölking  
(Hrsg.)

# **Transitorische Stadtlandschaften**

Welche Landwirtschaft braucht  
die Stadt?

**Springer VS**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> Susanne Kost	1
<b>Teil I Zur Bedeutung agrarischer Produktionsräume</b>	
<b>Böden, eine endliche Ressource! Weiß das die Planung?</b> Karl Stahr	13
<b>Möglichkeiten und Grenzen der Freiraumsicherung in Urbanen Wachstumsräumen</b> Michael Koch	27
<b>Die Gräben zwischen Bauern und Verbrauchern überwinden – Vernetzungsansätze in Deutschland</b> Stefan Kreuzberger	41
<b>Teil II Formen urbaner Landwirtschaft</b>	
<b>Agrarische Produktionsräume und Entwicklungspotenziale in der Stadt Stuttgart</b> Lena Steinbuch	57
<b>Solidarische Landwirtschaft: Verbraucher gestalten Land(wirt)schaft</b> Christoph Simpfendörfer	85

<b>Städtische Landwirtschaft in, an und auf Gebäuden: Möglichkeiten für die Stadtentwicklung, Handlungsfelder und Akteure</b>	<b>95</b>
Kathrin Specht und Rosemarie Siebert	
<b>ROOF WATER-FARM – Ein Baustein klimasensibler und kreislaforientierter Stadtentwicklung</b>	<b>115</b>
Grit Bürgow, Vivien Franck, Jürgen Höfler, Angela Million, Tim Nebert und Anja Steglich	
<b>Teil III Perspektiven der Urbanen Land(Wirtschaft</b>	
<b>Städtische Landwirtschaft als integrativer Faktor einer Klima- und Energie-optimierten Stadtentwicklung: Das Beispiel Casablanca</b>	<b>137</b>
Maria Gerster-Bentaya	
<b>„Kraut und Rüben“ – ein Werkbericht vom Rande der Stadt</b>	<b>159</b>
Christiane Humborg	
<b>Neue Ästhetik urbaner Landwirtschaft. Eine Feldstudie</b>	<b>179</b>
Udo Weilacher	
<b>Teil IV Fazit</b>	
<b>Welche Landwirtschaft braucht die Stadt? Aspekte der Entwicklung einer sozial-ökologischen Stadtlandschaft</b>	<b>197</b>
Susanne Kost und Christina Kölking	